

# BGW magazin

FÜR EIN GESUNDES BERUFSLEBEN

2 | 23

## Die roten Lebensretter



**MANAGEMENT** Lernen aus Krisen

**GESUNDHEIT** Was ist eigentlich Ergonomie?

**MITGLIEDSCHAFT** Beitragsbescheide für das Jahr 2022



## Brandgefährlich?

Man sollte meinen, dass Brandschutz ein „Dauerbrenner“ ist – mit bewährten Maßnahmen und Abläufen. Schließlich kann ein Feuer verheerend wirken. Aber wissen Sie auf Anhieb, was im Brandfall zu tun ist? Wo Sie den nächsten Feuerlöscher finden und wie er bedient wird? Prima! Das wird leider nicht bei allen so sein ...

Ein wichtiger Baustein des Brandschutzes ist, die richtigen Feuerlöscher in der richtigen Anzahl am richtigen Ort bereitzuhalten. In unserem Titelthema fassen wir zusammen, worauf es dabei ankommt. Das allein reicht aber nicht aus. Brandschutz lebt von Know-how und Übung. Darum gibt es eine Pflicht zur regelmäßigen Brandschutzunterweisung der Beschäftigten. Sie ist im Idealfall mehr als „nur“ trockene Theorie. Auch Feuerlöscher sollten mal in die Hand genommen werden, sodass alle erfahren, wie sie funktionieren. Sonst wird es im Ernstfall wirklich brandgefährlich.

Jörg Schudmann  
Hauptgeschäftsführer der BGW



### **Ganz nach Wunsch: Print oder online**

**Viermal jährlich auf den Tisch ...**

Print-Abo des BGW magazins bestellen oder kündigen:  
[www.bgw-online.de/magazin-abo](http://www.bgw-online.de/magazin-abo)

**... oder mit dem BGW-Newsletter ins E-Mail-Postfach**

Newsletter bestellen und zum Erscheinen des BGW magazins  
über die neue Online-Ausgabe und deren Themen  
informiert werden:

[www.bgw-online.de/magazin](http://www.bgw-online.de/magazin)



**BRANDSCHUTZ**

Feuerlöscher spielen eine zentrale Rolle bei der Brandbekämpfung. Was bei der Beschaffung und beim Einsatz zu beachten ist.

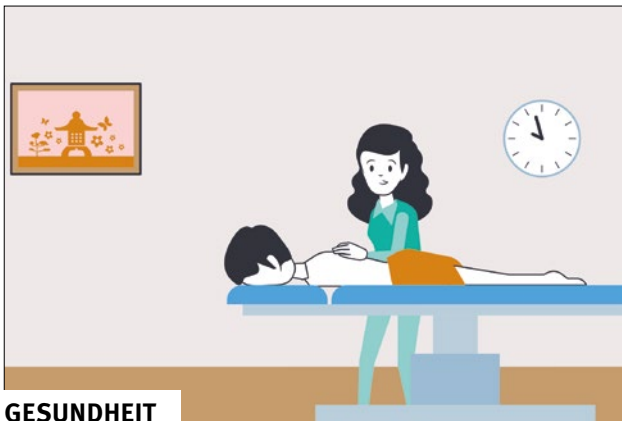
**6**



**MANAGEMENT**

Mit einem neuen BGW-Angebot können Betriebe Krisenerfahrungen auswerten – für eine bessere Vorbereitung.

**10**



**GESUNDHEIT**

Ergonomie ist mehr als nur der höhenverstellbare Bürostuhl. Es geht darum, Arbeit an die Bedürfnisse des Menschen anzupassen.

**14**

**AKTUELL NOTIERT**

- 4 Sicher und gesund im Krankenhaus
- 5 Wahl bei der BGW

**TITELTHEMA**

- 6–9 **Die roten Lebensretter**

**GESUND IM BETRIEB**

- 10–11 **Lernen aus der Krise**
- 12–13 Gut aufgestellt für Praktikum und Freiwilligendienst in der Pflege
- 14–15 **Was ist eigentlich ... Ergonomie?**
- 16–17 Frisch geliefert: Inklusion

**IHRE BGW**

- 18–19 BGW in Zahlen: So war das Jahr 2022
- 20–21 BGW-Beiträge weitgehend stabil
- 21 Neue Versicherungssummen
- 22–23 Seite an Seite siegen
- 24 Erste Hilfe: Kostenübernahme für Aus- und Fortbildungen

**SERVICE**

- 25–26 Internet, Medien, Veranstaltungen

**DIES & DAS**

- 27 Gefährliche Experimente
- 27 Impressum



# Sicher und gesund im Krankenhaus

Drei Tage abwechslungsreiches Programm bietet das BGW forum 2023 vom 4. bis 6. September. Der Fachkongress nimmt den Arbeitsplatz Krankenhaus unter die Lupe: Was hält Beschäftigte gesund? Welchen Herausforderungen müssen sich Führungskräfte und Unternehmensleitungen stellen? Wer nicht nach Hamburg kommen kann, hat die Möglichkeit, online teilzunehmen.



Die Beiträge decken ein breites Themenspektrum ab: von den Grundlagen des Arbeitsschutzes bis zum Umgang mit Gewalt oder Trauer, von Kommunikation und Zusammenarbeit über Resilienzförderung bis hin zu internationalen Fragestellungen. Auch aktuelle Herausforderungen wie zuletzt die Coronapandemie kommen zur Sprache.

Im Wahlprogramm stehen fast 90 Einzelveranstaltungen zur Verfügung: Wer online teilnimmt, kann auf die Plenen mit jeweils mehreren Vorträgen zugreifen. Wer vor Ort dabei ist, kann zusätzlich vielfältige Workshops besuchen.

#### Weitere Themen im Überblick:

- ▶ Hygiene, Haut- und Infektionsschutz
- ▶ Medizinprodukte
- ▶ Muskel-Skelett-Belastungen
- ▶ Psychische Belastungen
- ▶ Interkulturelles Miteinander, Diversität und Inklusion

- ▶ Management und Führung
- ▶ Politik und Recht
- ▶ Digitalisierung

#### Highlights:

- ▶ Eröffnungsplenum mit Impulsvortrag zu Krankenhausarchitektur und Projektplanung
- ▶ Verleihung des BGW-Gesundheitspreises 2023 an engagierte Einrichtungen
- ▶ **Vor-Ort-Extras:** Fachausstellung mit Erlebnisbereich zur Ernährung im Schichtdienst, Escape Room rund um die Gefährdungsbeurteilung in der Pflege, Hautsprechstunde und Rückenberatung, Netzwerkbrunch, Sportevent, Hamburg-Abend – und vieles mehr

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online. Die Teilnahmegebühren betragen **130 Euro für die Präsenz-Veranstaltung** (90 Euro bei Buchung bis 31. Mai) oder **105 Euro für die Online-Veranstaltung**. ■



Jetzt informieren, im Programm stöbern und anmelden:  
[www.bgwforum.de/krankenhaus](http://www.bgwforum.de/krankenhaus) 



# Wahl bei der BGW



Offizieller Wahltermin ist zwar erst der 31. Mai. Doch bei der BGW steht bereits das Ergebnis der Sozialwahlen 2023 fest. Mit den Sozialwahlen bestimmen Versicherte sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber alle sechs Jahre, wer ihre Interessen in der gesetzlichen Sozialversicherung vertreten soll.

Wie bei den Wahlen der vorherigen Amtsperioden sind auch dieses Mal bei der BGW die Voraussetzungen für Friedenswahlen erfüllt. Das heißt, die eigentliche Wahlhandlung entfällt. Die insgesamt 60 aufgestellten Kandidatinnen und Kandidaten – 30 arbeitgeberseitig und 30 versichertenseitig – gelten mit Ablauf des Wahltermins als gewählt.

## Warum gibt es bei der BGW Friedenswahlen?


Das Wahlverfahren hängt davon ab, wie viele Vorschlagslisten im Vorfeld eingereicht wurden beziehungsweise wie viele Bewerberinnen und Bewerber darauf stehen.

Bis 17. November 2022 konnten Versicherte sowie Unternehmerinnen und Unternehmer jeweils Vorschlagslisten für die Vertreterversammlung – das „Parlament“ der Selbstverwaltung – einreichen. Alle eingereichten Listen wurden vom Wahlausschuss der BGW zugelassen:

- ▶ Für die Gruppe der Versicherten: die drei Listen „ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft“, „Marburger Bund – Verband der angestellten und beamteten Ärztinnen und Ärzte e. V.“ und „Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Deutschlands e. V., Kolpingwerk Deutschland, Bundesverband evangelischer Arbeitnehmerorganisationen e. V.“. Diese Listen enthalten insgesamt so viele Kandidaten und Kandidatinnen, wie zu wählen sind. Daher ist keine Wahlhandlung erforderlich.
- ▶ Für die Gruppe der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber: die Liste „Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA“. Da nur eine Vorschlagsliste eingereicht wurde, gibt es auch hier keine Wahlhandlung.

## Wie geht es jetzt weiter?

Die Amtszeit der bisherigen BGW-Selbstverwaltung (2017 bis 2023) endet am 19. Oktober 2023. Am 20. Oktober findet die konstituierende Sitzung der Vertreterversammlung der 13. Amtsperiode (2023 bis 2029) statt, in der auch der Vorstand der BGW gewählt wird. ■

Vorläufiges Wahlergebnis und weitere Informationen:  
[www.bgw-online.de/sozialwahlen](http://www.bgw-online.de/sozialwahlen) 

# Die roten Lebensretter

Ob Kurzschluss oder Funkenflug bei Elektroarbeiten: Die Erfahrung zeigt, dass Brände trotz aller Vorsicht entstehen können. Je schneller und zielgerichteter die Anwesenden dann handeln, umso besser. Eine zentrale Rolle bei der Brandbekämpfung spielen Feuerlöscher.

Von: Anja Hanssen

Ohne geht nicht: An allen Arbeitsstätten müssen geeignete Feuerlöscheinrichtungen vorhanden sein. Dazu zählen insbesondere tragbare Feuerlöscher. Die roten Zylinder sollen jederzeit schnell zu finden und zu nutzen sein. Sie kommen bei Entstehungsbränden zum Einsatz, das heißt bei Schwelbränden oder kleinen, räumlich begrenzten Bränden. Bei größeren, sich rasch ausbreitenden Bränden sowie starker Rauchentwicklung gilt dagegen generell: Alle müssen sofort das Gebäude verlassen. Löschversuche sind dann Sache der Profis von der Feuerwehr.

Doch Feuerlöscher ist nicht Feuerlöscher. Sie unterscheiden sich nach dem enthaltenen Löschmittel und dem jeweiligen Löschvermögen.

Und wie viele sind überhaupt nötig? Hier hilft die Technische Regel für Arbeitsstätten ASR A2.2 weiter.

## Allgemeine Brandgefährdung bestimmen

Am Anfang steht der Blick auf die betrieblichen Gegebenheiten: Handelt es sich um ein Lager, eine Küche, eine Werkstatt oder ist es „nur“ ein Büro? Wird womöglich mit entzündbaren Stoffen gearbeitet?

Die ASR A2.2 listet auf, wo eine erhöhte Brandgefährdung besteht und besondere Anforderungen gelten. Unter anderem sind oft mehrere beziehungsweise spezielle Feuerlöscher nötig – wie ein Fettbrandlöscher bei Fritteusen. Lässt sich ein Bereich nicht eindeutig zuordnen,

helfen Fachleute weiter – zum Beispiel die Fachkraft für Arbeitssicherheit oder Brandschutzbeauftragte in größeren Betrieben.

## Brandklasse ermitteln

Feuerlöscher eignen sich nicht gleichermaßen für alle Stoffe, die in Brand geraten. Deshalb ist es wichtig, zunächst die Brandklasse (A bis F) zu ermitteln, für die Feuerlöscher benötigt werden. Piktogramme und Buchstaben auf Feuerlöschern geben Auskunft darüber, für welche Brandklassen sie eingesetzt werden können (**siehe Abbildung 1**).

## Geeignetes Löschmittel identifizieren

Die Zuordnung zu Brandklassen ist eng verknüpft mit dem in Feuerlö-



• *Wo gibt es Unterstützung? Neben der Fachkraft für Arbeitssicherheit wissen oft auch andere Beteiligte aus dem betrieblichen Arbeitsschutz-Netzwerk ([www.bgw-online.de/arbeitsschutz-netzwerk](http://www.bgw-online.de/arbeitsschutz-netzwerk)) weiter oder kennen Anlaufstellen. Zudem kann man sich an Herstellungsfirmen von Feuerlöschern wenden.*

schern enthaltenen Löschmittel: Wasser, Schaum, Kohlendioxid oder Pulver (siehe Seite 8). Darüber hinaus gibt es spezielle Fettbrandlöcher und Metallbrandfeuerlöscher. Manche Löschmittel kommen nur für eine Brandklasse infrage, andere decken verschiedene Brandklassen ab.

**Vom Löschvermögen zur Zahl der benötigten Feuerlöscher**

Wie viele Feuerlöscher benötigt werden, lässt sich anhand der Angaben zu Löschvermögen und Löschmitteleinheiten berechnen. Das Löschvermögen steht auf dem Feuerlöscher und gibt Auskunft darüber, inwieweit das enthaltene Löschmittel für ein genormtes Brandobjekt ausreicht. Mithilfe der Arbeitsstättenregel ASR A2.2 kann das Löschvermögen auf Löschmitteleinheiten (LE) umgerechnet werden. Je größer die Grundfläche eines Betriebs ist,

desto mehr sind notwendig. Bei der Berechnung helfen Brandschutzprofis und Herstellungsfirmen weiter.

**Feuerlöscher richtig anbringen und instand halten**

Gut sichtbar und leicht erreichbar sollen sie sein – die rote Signalfarbe trägt jedenfalls dazu bei, dass Feuerlöscher schnell gefunden werden. Sie müssen jedoch auch an geeigneten Stellen platziert werden. Außerdem sind sie vor Beschädigung und Witterungseinflüssen zu schützen.

Damit es im Ernstfall nicht zu bösen Überraschungen kommt, müssen Feuerlöscher zudem regelmäßig durch Sachkundige geprüft werden – in der Regel alle zwei Jahre, je nach Herstellerangaben. Benutzte Feuerlöscher dürfen in keinem Fall wieder an ihren Platz zurückgestellt werden. Sie können aber von den Profis neu befüllt und geprüft werden.

**Einsatz üben**

Unternehmen sind verpflichtet, Brandschutzhelfer und -helferinnen zu benennen und auf einen Lösch-einsatz bei Entstehungsbränden vorzubereiten. Mindestens fünf Prozent der Beschäftigten müssen entsprechend unterwiesen sein – bei erhöhter Brandgefährdung oder Anwesenheit vieler beziehungsweise mobilitätseingeschränkter Personen auch mehr. In der Gefährdungsbeurteilung werden diese und weitere Maßnahmen festgelegt.

Brandschutz betrifft aber nicht nur Brandschutzhelfende, sondern alle im Betrieb. Jede und jeder muss wissen, was im Brandfall zu tun ist. Eine jährliche Unterweisung der Beschäftigten zum Thema Brandschutz ist deshalb Pflicht – am besten inklusive Blick auf die vor Ort vorhandenen Feuerlöscher. Nur so können die roten Lebensretter im Ernstfall tatsächlich Schlimmeres verhindern.

Abbildung 1: Brandklassen nach DIN EN 2

<b>Brandklasse A</b>	<b>Brandklasse B</b>	<b>Brandklasse C</b>	<b>Brandklasse D</b>	<b>Brandklasse F</b>
Brände fester Stoffe (hauptsächlich organischer Natur), die normalerweise unter Glutbildung verbrennen  z. B. Holz, Papier, Stroh, Kohle, Textilien, Autoreifen	Brände von flüssigen oder flüssig werdenden Stoffen  z. B. Benzin, Öle, Schmierfette, Lacke, Harze, Wachse, Teer, Ether, Kunststoffe; siehe Sicherheitsdatenblatt	Brände von Gasen  z. B. Methan, Propan, Wasserstoff, Acetylen, Erdgas	Brände von Metallen  z. B. Aluminium, Magnesium, Lithium, Natrium, Kalium und deren Legierungen	Brände von Speiseölen und -fetten (pflanzliche oder tierische Öle und Fette) in Frittier- und Fettbackgeräten und anderen Kücheneinrichtungen und -geräten



# Feuerlöscher richtig einsetzen

## ► Arten von Feuerlöschern

### Wasserlöscher

- Zum Löschen von festen, glutbildenden Stoffen
- **Gut zu wissen:** bei elektrischen Betriebsstätten – das sind Räume oder Orte, die im Wesentlichen zum Betrieb elektrischer Anlagen dienen – Rücksprache mit Fachleuten halten

### Schaumlöscher

- Für Flüssigkeitsbrände, in der Regel auch zum Löschen von festen, glutbildenden Stoffen
- **Gut zu wissen:** bei elektrischen Betriebsstätten Rücksprache mit Fachleuten halten
- **Tipp:** Fluorhaltige Schaumlöschmittel sollen verboten werden. Schon jetzt auf fluorfreie Feuerlöscher achten!

### Pulverlöscher

- Zum Löschen von festen, glutbildenden, flüssigen oder gasförmigen Stoffen sowie Metallen (siehe Metallbrandfeuerlöscher), je nach Pulver
- **Gut zu wissen:** erzeugt dichte Pulverwolke, die die Sicht behindert, kontrolliertes Löschen erschweren kann und großflächig Rückstände hinterlässt; Pulverstrahl kann leichte Stoffe wie glimmende Asche oder Stäube aufwirbeln – Ausbreitungs- und Explosionsgefahr

### Kohlendioxidlöscher

- Für Flüssigkeitsbrände, Räume mit elektrischen Anlagen, empfindliche Geräte – löscht rückstandsfrei
- **Gut zu wissen:** Kohlendioxid birgt in engen Räumen Risiken bis hin zur Lebensgefahr – Gefährdungsbeurteilung durchführen!

### Fettbrandlöscher

- Speziell für Brandklasse F
- **Gut zu wissen:** oft auch geeignet für Brandklassen A und B

### Metallbrandfeuerlöscher

- Speziell für Brandklasse D
- **Gut zu wissen:** nur diese Löscher für Brandklasse D einsetzen – andere Feuerlöscher können eine starke Brandbeschleunigung bis hin zur Explosion hervorrufen

**Windrichtung**  
beachten und genügend  
Abstand halten.

**Brandgut**  
löschen, nicht die  
Flammen.

### Weitere Informationen

Technische Regel für Arbeitsstätten ASR A2.2: „Maßnahmen gegen Brände“, [www.baua.de](http://www.baua.de), Suche: ASR A2.2

Plakat – DGUV Information 205-025 „Feuerlöscher richtig einsetzen“:  
<http://publikationen.dguv.de>, Webcode: P205025

DGUV Information 205-001 „Betrieblicher Brandschutz in der Praxis“:  
<http://publikationen.dguv.de>, Webcode: P205001

BGW-Informationen rund um das Thema Brandschutz:  
[www.bgw-online.de/brandschutz](http://www.bgw-online.de/brandschutz)





**Auf Wiederezündung achten**  
Brandstelle nicht verlassen, sondern beobachten.

**Mehrere Löscher gleichzeitig einsetzen** – nicht nacheinander.

**Flächenbrände von vorne nach hinten löschen.**

**Stoßweise löschen** und nur so viel Löschmittel einsetzen, wie erforderlich ist. Reserven für mögliche Wiederezündungen bereithalten.

**Achtung:** Nie sich selbst in Gefahr bringen! Bei Eigengefährdung oder Brandausbreitung flüchten.



**Das rät die Expertin Dr. Stefanie Grützke**  
BGW-Aufsichtsperson

- 1** Fast alle Brände lassen sich anfangs noch mit einem Feuerlöscher sinnvoll bekämpfen.
- 2** Pulverlöscher sind beliebt, weil sie viele Brandklassen abdecken. Aber sie sorgen für großflächige Verunreinigungen und vernebeln womöglich Fluchtwege.
- 3** Der beste Platz für Feuerlöscher ist immer der, den alle erreichen

können. Die richtige Höhe hängt also unter anderem von der kleinsten Person vor Ort ab. Vor mutwilliger oder unbeabsichtigter Beschädigung kann man Feuerlöscher übrigens schützen – zum Beispiel mit Hüllen, Kapseln oder Glaskästen. Unauffällig im Schrank verstecken sollte man die Lebensretter aber nicht.

**4** Der Aufstellort von Feuerlöschern ist zu kennzeichnen. Dreidimensionale Wimpel oder Schilder lassen sich besser erkennen als flache Wandaufkleber.

- 5** Werfen Sie bei der Brandschutzunterweisung gemeinsam einen Blick auf den Feuerlöscher. Was steht drauf? Wie benutzt man dieses Modell? Wenn möglich, setzen Sie im ganzen Unternehmen einheitliche Modelle ein.
- 6** Wenn ein Mensch in Brand gerät, kamen früher Löschdecken zum Einsatz. Heute gilt: Auch Personen stets mit dem Feuerlöscher löschen – aber keinen Kohlendioxidlöscher dafür einsetzen! ■

# Lernen aus der Krise

Pandemie, Energiekrise, Fachkräftemangel: Krisen kommen in unterschiedlicher Form. Solche Erfahrungen können Betrieben jedoch helfen, sich besser auf künftige Herausforderungen vorzubereiten. Mit dem Strategietag „Umgang mit Krisen“ bietet die BGW jetzt ein Instrument, das bei der Analyse hilft. Der eintägige Workshop wird vor Ort im jeweiligen Unternehmen durchgeführt.

Von: Anja Hanssen

Beim Strategietag geht es um die Erfahrungen im Unternehmen während einer Krisenzeit: Was ist gut gelungen, was nicht? Wie hat beispielsweise die Informationsweitergabe geklappt? War die Zusammenarbeit von Wertschätzung und Vertrauen geprägt? Was hat gefehlt und worauf sollte zukünftig geachtet werden?


Im Workshop werden die Handlungsfelder Führung, Kommunikation, Beteiligung, Fehlerkultur, Betriebsklima sowie Sicherheit und Gesundheit unter die Lupe genommen. Sie bilden die Basis für eine gute betriebliche Präventionskultur.

Der Strategietag kann zum Beispiel in Krisen-Teams oder Leitungsrunden durchgeführt werden. Voraussetzung ist, dass verantwortliche Führungskräfte und, sofern vorhanden, die betriebliche Interessenvertretung durchgängig teilnehmen. Das gilt ebenso für Beauftragte wie Sicherheitsfachkräfte und die Betriebsärztin beziehungsweise den Betriebsarzt – bei externen Diensten ist die Teilnahme optional.

Erfahrene Berater und Beraterinnen moderieren den Workshop und sichern die Ergebnisse, auch im Sinne der Nachhaltigkeit.


## Weitere Informationen

Im Rahmen einer Erstberatung durch die BGW kann der Strategietag „Umgang mit Krisen“ kostenfrei durchgeführt werden.

[www.bgw-online.de/  
strategietag-krisen](http://www.bgw-online.de/strategietag-krisen) 

### Tipp:

Die BGW bietet auch Strategietage zu den Themen „Rücken“ und „Psyche“ an.

[www.bgw-online.de/  
organisationsberatung](http://www.bgw-online.de/organisationsberatung) 



Gaby Ehrhardt



Dr. Kai Hochscheid



In Folge 62 des BGW-Podcasts **„Herzschlag – Für ein gesundes Berufsleben“** berichten ein Berater und eine Teilnehmerin von ihren Erfahrungen mit dem Strategietag.

**Gaby Ehrhardt**

*ist Projektleitung für Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) bei der Albert-Schweitzer-Wohnen und Leben gGmbH in Bremerhaven.*

„Der Strategietag war für uns eine ganz, ganz wertvolle Unterstützung. (...) Die zentrale Erkenntnis war und ist, dass wir sehr, sehr viel richtig gemacht haben und dass zur Bewältigung einer solchen Krise jeder einzelne Mitarbeiter mit seinen Kompetenzen und seinem Engagement wichtig ist. Aber auch die Erkenntnis, nicht den kritischen Blick zu verlieren und die Bausteine zu bearbeiten, die entwicklungswürdig sind, zum Beispiel unser Ausfallmanagement. In diesem Zusammenhang haben wir eine Projektgruppe

gebildet, die sich jetzt mit dieser Thematik beschäftigt. Und wir wollen das Gute wertschätzen und die Weiterentwicklung unserer Präventionskultur voranbringen. Und dieser stetige Prozess macht uns stark für zukünftige Krisen.“

**Dr. Kai Hochscheid**

*ist Berater und führt für die BGW in Unternehmen Strategietage zum Umgang mit Krisen durch.*

„Was passiert in der Krise? Wir kriegen Stress. (...) Krisenmanagement heißt, dass wir für verschiedene Situationen einfach Abläufe bekommen. Das ist deswegen wichtig, weil das, was uns am meisten belastet, nicht die schwierige Situation ist,

sondern die Unberechenbarkeit. Aber wenn wir eine Unberechenbarkeit reduzieren können, durch gute Abläufe, durch ein Krisenmanagement, durch Ansprechpersonen, durch bessere Kommunikation – um nur einige Aspekte zu nennen –, dann können wir mit der Situation, obwohl sie stressig bleibt, besser umgehen. Und das reduziert sozusagen den Ausschlagpegel von Stress und damit bleiben wir dann gesund.“ ■



**Ganze Folge anhören:**  
[www.bgw-online.de/podcast62](http://www.bgw-online.de/podcast62)



Fotos: privat; Illustration: stock.adobe.com/feelartfeelant



## Individuelle Hilfe



**Kostenlose telefonische Krisenberatung:**

Die BGW unterstützt auch bei ihr versicherte Beschäftigte oder ehrenamtlich Helfende, die durch besondere Bedingungen bei ihrer Tätigkeit in eine psychische Krisensituation kommen. Egal ob die belastende Situation beispielsweise auf den Kontakt mit schwer erkrankten oder traumatisierten Personen zurückzuführen ist, ob es um Kriegsereignisse, Naturkatastrophen oder betriebswirtschaftliche Themen wie Insolvenzen geht.

[www.bgw-online.de/krisenberatung](http://www.bgw-online.de/krisenberatung)

# Gut aufgestellt für Praktikum und Freiwilligendienst in der Pflege

Praktika und Freiwilligendienste bieten Pflegeeinrichtungen die Chance, dringend gesuchten Nachwuchs für den Beruf zu begeistern. Allerdings sollten die Neulinge auch die Grundlagen für sicheres und gesundes Arbeiten kennen. Mit kurzen Online-Kursen unterstützt die BGW die Unternehmen bei der nötigen Unterweisung.

Von: Nicole Kay

Ein Praktikum oder einen Freiwilligendienst absolvieren Menschen aus ganz unterschiedlichen Gründen. Die Arbeitsschutzbestimmungen gelten dabei auch für sie. Doch oft fehlt ihnen noch die Berufs- und Lebenserfahrung, um Risiken bei der Arbeit richtig einschätzen zu können.

Je nach Einsatzart und Personengruppe müssen die Unternehmen rechtliche Vorgaben beachten, aus denen sich die möglichen Einsatzfelder, Tätigkeiten, Beschäftigungseinschränkungen und Vorsorgemaßnahmen ergeben.

## Zu unterscheiden sind:

- ▶ Schulpraktikum – Jugendliche unter 18 Jahren
- ▶ Praktikum im Rahmen der beruflichen Ausbildung
- ▶ erwachsene Personen im Praktikum und alle, die Freiwilligendienst leisten

Ein neuer Online-Leitfaden der BGW beleuchtet die Anforderungen. Eines ist für alle Personengruppen gleich: **Die Unterweisung ist unabdingbar!**

Die BGW hat deshalb zusätzlich vier Online-Kurse als Hilfestellung für die Erstunterweisung entwickelt. Sie dauern jeweils 15 bis 30 Minuten und können von den Praktikantinnen und Praktikanten sowie Freiwilligendienstleistenden selbstständig bearbeitet werden. Die Online-Kurse enthalten interaktive Elemente, Videos und ein Quiz zum Selbsttest. Sie bieten einen kurzweiligen Einstieg in wichtige Gesundheitsthemen und liefern die Basis für die – weiterhin erforderliche – persönliche Unterweisung.



## Praktikum und Freiwilligendienst in der Pflege: Ein Leitfaden für sicheres und gesundes Arbeiten

- ▶ Überblick über den Arbeitsschutz und über rechtliche Vorgaben
- ▶ Für Unternehmerinnen, Unternehmer und Führungskräfte
- ▶ Auch interessant für Praxisanleitende und weitere Personen, die für die Betreuung und Unterweisung zuständig sind

[www.bgw-lernportal.de/pflege-praktikum](http://www.bgw-lernportal.de/pflege-praktikum) 

## Vier Online-Kurse für Personen im Praktikum, Freiwilligendienst, Berufs- oder Quereinstieg

### Gesunde Haut



Was kann im Pflegealltag zu Hautschädigungen führen? Welche Schutzmaßnahmen verhindern das?

[www.bgw-lernportal.de/pflege-haut](http://www.bgw-lernportal.de/pflege-haut) 



Quiz zu Lerninhalten der Online-Kurse:

## Hätten Sie's gewusst?

Welche Aussagen sind richtig?

### 1. Warum sollten die Hände desinfiziert werden?

- a) Eine hygienische Händedesinfektion verhindert das Weitertragen der Erreger.
- b) Eine hygienische Händedesinfektion reduziert Keime am effektivsten.
- c) Die Hände sind der häufigste Überträger von Krankheitserregern.

### 2. Welche Aussagen zu Schutzhandschuhen sind richtig?

- a) Einmalhandschuhe dürfen nur einmal getragen werden.
- b) Wenn Handschuhe getragen wurden, müssen die Hände nicht desinfiziert werden.
- c) Einmalhandschuhe können wiederverwendet werden, wenn sie nicht kaputt sind.
- d) Sterile medizinische Einmalhandschuhe schützen vor Krankheitserregern.

### 3. Warum darf während der Arbeit an den Händen und Unterarmen kein Schmuck getragen werden?

- a) Unter dem Schmuck können sich Feuchtigkeit und Keime ansammeln.
- b) Schmuck passt nicht zum Erscheinungsbild von Pflegepersonal.
- c) Desinfektionsmittel können dann nicht alle Bereiche der Haut erreichen.
- d) Schmuck erhöht das Verletzungsrisiko während der Arbeit.

### 4. Welche Eigenschaften sollte ein geeigneter Arbeitsschuh besitzen?

- a) Regulierbare Spannweite, gutes Fußbett und vorne offen zur besseren Atmungsaktivität
- b) Hinten offen für schnelles An- und Ausziehen, pflegeleichtes, wasserabweisendes Material
- c) Rundherum geschlossen, rutschhemmende Sohle und flacher Absatz

### 5. Was sind Risikofaktoren für das Erleben von Stress?

- a) Hohe Arbeitsintensität
- b) Viele Unterbrechungen
- c) Zeitdruck
- d) Konflikte
- e) Starkes Bedürfnis nach Anerkennung
- f) Perfektionismus

### Gesunder Rücken



Wie gelingt rückengesunde Pflege? Welche Maßnahmen und Hilfsmittel sind geeignet, um Rückenbelastungen zu vermeiden?

[www.bgw-lernportal.de/pflege-ruecken](http://www.bgw-lernportal.de/pflege-ruecken)

### Schutz vor Infektionen



Wie werden Krankheitserreger übertragen? Wie lassen sich Infektionen verhindern?

[www.bgw-lernportal.de/pflege-infektion](http://www.bgw-lernportal.de/pflege-infektion)

### Umgang mit Stress

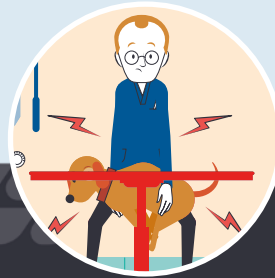


Wie entsteht Stress? Welche Ressourcen lassen sich gegen Stress einsetzen?

[www.bgw-lernportal.de/pflege-stress](http://www.bgw-lernportal.de/pflege-stress)

# Was ist eigentlich ... Ergonomie?

**Ergonomie =**  
ergon + nomos (griechisch);  
Arbeit + Lehre/Regeln,  
„die Lehre von der  
menschlichen Arbeit“



Von: Julia Rothenberg

Ergonomie ist mehr als nur der höhenverstellbare Bürostuhl, an den die meisten gleich denken. **Es geht darum, Arbeit an die Bedürfnisse des Menschen anzupassen.**

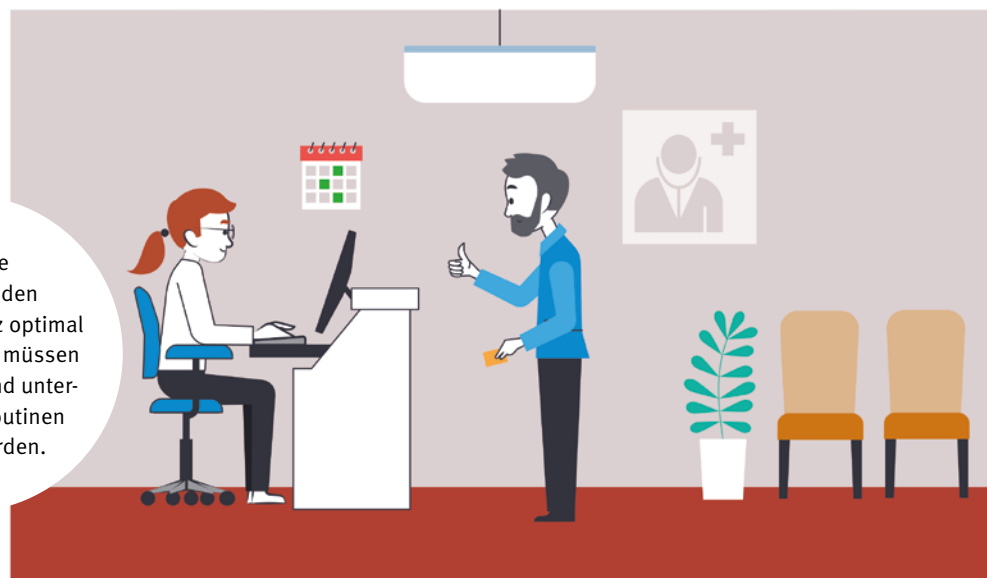
Das Arbeitsgebiet der Ergonomie befasst sich mit der menschengerechten Gestaltung der Arbeit. Auch das Arbeitsschutzgesetz fordert diese von Unternehmen.

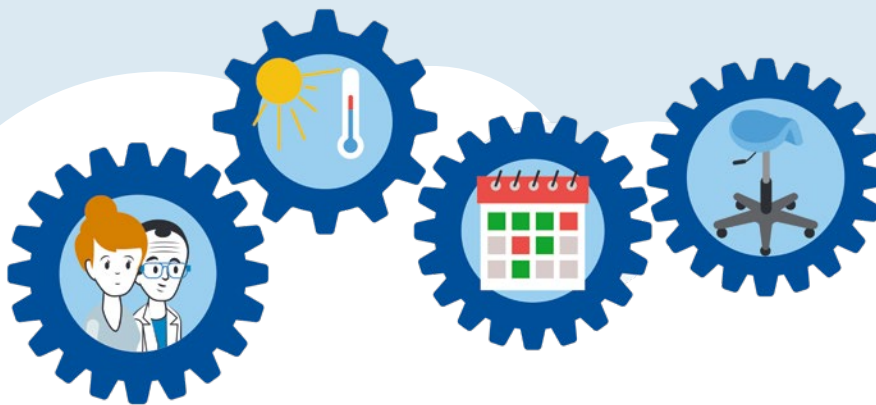
Wichtige Felder ergonomischer Arbeitsgestaltung sind:

- ▶ der **Arbeitsplatz** und die Arbeitsumgebung
- ▶ die **Arbeitsmittel**: Werkzeuge, Hilfsmittel, Einrichtungsgegenstände wie Schreibtische, Bürostühle oder Schränke für Arbeitsmaterial
- ▶ die **Arbeitsorganisation**



Damit die Mitarbeitenden den Arbeitsplatz optimal nutzen können, müssen sie entsprechend unterwiesen und Routinen etabliert werden.





Nur wenn alle Maßnahmen verzahnt werden, lässt sich die Gesundheit der Beschäftigten wirkungsvoll erhalten und fördern.

Es muss genug Platz vorhanden sein, um körpergerecht arbeiten zu können.



Die organisatorischen Bedingungen für ergonomisches Arbeiten müssen stimmen. Deshalb sollte beispielsweise der Personaleinsatz genauso geplant werden wie ergonomische Arbeitsabläufe. Auch regelmäßige, ausreichend lange Pausen müssen ermöglicht werden.

Damit man bei der Arbeit gesundheitsförderlich stehen oder sitzen kann, sind geeignete Möbel und Arbeitsgeräte grundlegend.



**Mehr im BGW-Lernportal herausfinden:  
Online-Kurs „Ergonomie“**

Worauf kommt es beim ergonomischen Arbeiten an? Was ist beim Einrichten von Arbeitsplätzen wichtig? Der Kurs ist frei zugänglich. Mit Film, interaktiven Inhaltssequenzen, Tipps für die Praxis und Links zu wichtigen Infoquellen.

[www.bgw-lernportal.de/ergonomie](http://www.bgw-lernportal.de/ergonomie)

Illustrationen: BGW/GUTENTAG Hamburg

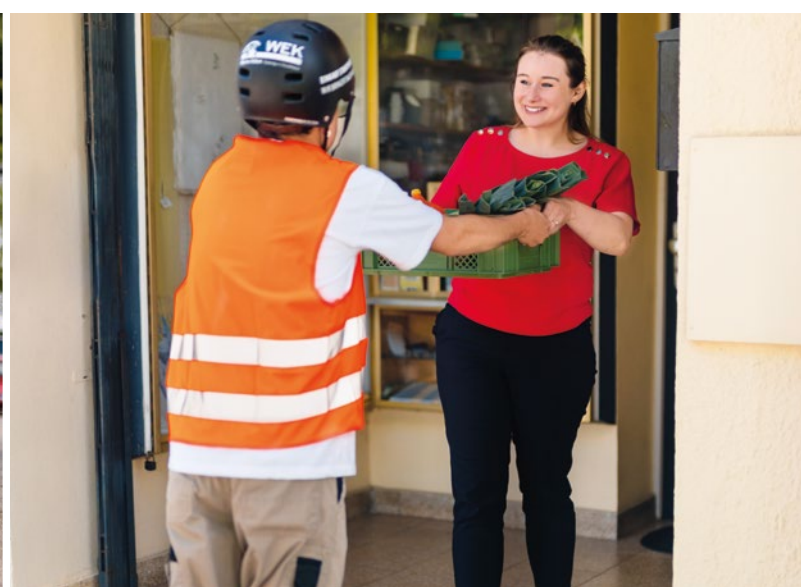


## Frisch geliefert: **Inklusion**



Die BGW hat es sich auf die Fahnen geschrieben, Inklusion in ihren Mitgliedsbetrieben zu fördern. Da lag es nahe, beim Forschungsprojekt InkuServ einzusteigen. Hier erhalten Menschen mit Behinderung dank moderner Technik die Chance, als Supermarkt-Kuriere erfolgreich zu arbeiten. Björn Menberg und Thorsten Wehde von der BGW engagieren sich dafür, dass alle dabei gesund bleiben.

Von: Hermann Bach







Eva Gerstetter, Werkstätten Esslingen-Kirchheim:

Vom Know-how der BGW zum Arbeitsschutz in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen haben sowohl die Sicherheits- als auch die Qualifizierungsmaßnahmen für die schwerbehinderten Auslieferungsfahrer und -fahrerinnen profitiert.



Björn Menberg, BGW



Thorsten Wehde, BGW



Im Plochinger Stadtteil Stumpfenhof gehören sie schon fest zum Straßenbild: elektrisch betriebene Kurierfahrräder mit markanten grünen Gepäckboxen. Darauf sitzen sympathische Fahrerinnen und Fahrer der Werkstätten Esslingen-Kirchheim, kurz WEK. Sie liefern Müsli, Olivenöl, Joghurt, Taschentücher – und alles andere, was der inklusive Supermarkt „Um's Eck“ der WEK zu bieten hat. „Es ist gar nicht so selbstverständlich, dass Menschen mit Behinderung das schaffen. Denn für sie wäre manches Hindernis, das andere einfach meistern, allein nicht zu bewältigen“, sagt Björn Menberg, Aufsichtsperson aus der BGW-Bezirksstelle Karlsruhe. Ein gesperrter Weg wegen einer Baustelle, eine unzufriedene Kundin, ein Käufer hat zu wenig Bargeld zu Hause – genau bei solchen Hindernissen kommt die technische Unterstützung ins Spiel, die im Projekt Inkluserv entwickelt wurde.

Jede FahrerIn und jeder Fahrer hat ein Smartphone am Lenker. Dessen Herzstück ist ein digitales Assistenzsystem für Auslieferungsfahrten. Dieses sorgt für eine Tourenplanung, die das individuelle Fähigkeitsprofil berücksichtigt. Beispielsweise wird manchmal pro Tour nur ein einzelner Haushalt statt mehrerer nacheinander angesteuert. Das senkt die physische und psychische Belastung und ermöglicht dem betreuenden Personal, die Verfassung der Beschäftigten bei jeder Rückkehr zum Supermarkt zu beurteilen.

Die Navigation ist zudem durch starke Kontraste und Formulierungen in einfacher Sprache barrierearm gestaltet. Weitere Funktionen unterstützen beim Interagieren mit Kunden und Kundinnen. Für kritische Situationen gibt es eine Videofunktion, die bei Betätigung eine direkte Verbindung zu einer betreuenden Person der WEK aufbaut. So können sich die Fahrerinnen und Fahrer schnell helfen lassen, wenn sie mal nicht weiterwissen.

Rund eine Autostunde entfernt von Plochingen sitzen Björn Menberg und Thorsten Wehde in der BGW-Bezirksstelle Karlsruhe. Die Berufsgenossenschaft ist im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags in Gesundheitsfragen für die WEK zuständig. Als die beiden Aufsichtspersonen von dem Forschungsprojekt erfuhr, waren sie gleich dabei: „In seiner Entstehungsphase haben wir Inkluserv mit Informationen zu Präventionsmaßnahmen unterstützt“, sagt Wehde. Zahlreiche Gespräche der BGW-Mitarbeiter mit den Projektbeteiligten fanden statt, um konkret zu machen, wie sich Gefährdungen und Belastungen vermeiden lassen. „Wir sind Gesprächspartner für die Gefährdungsbeurteilung, die speziell für die Auslieferungsfahrten erstellt wurde und nun kontinuierlich weitergeschrieben wird“, so Menberg.

Für die BGW-Kollegen beweist das Projekt Inkluserv, dass Inklusion, gepaart mit einer guten Geschäfts-

idee, ein Rezept für wirtschaftlichen Erfolg ist. Noch wichtiger ist Wehde und Menberg aber, dass Inkluserv Menschen mit Behinderungen in Arbeit bringt, idealerweise sogar als Sprungbrett in den ersten Arbeitsmarkt. Menberg drückt es so aus: „Inkluserv liegt uns am Herzen, weil es vorbildlich zeigt, wie moderne Technik Menschen mit Behinderungen im Job fördern kann.“ Und Wehde ergänzt: „Die BGW hat das Ziel, Inklusion in ihren Mitgliedsbetrieben zu fördern. Wir stellen Interessierten gern unsere Erfahrungen zur Verfügung.“ ■

### Wer macht was bei Inkluserv?

Die **WEK Werkstätten Esslingen-Kirchheim** standen im Mittelpunkt des Projekts; sie waren unter anderem für die Qualifizierung ihrer Beschäftigten verantwortlich. Die technische Basis des digitalen Assistenzsystems und die App für die Kurierfahrerinnen und -fahrer stammen von der Aachener Firma **GTS Systems and Consulting GmbH**, die Erfahrung aus anderen Aufträgen in der Sozialwirtschaft einbrachte. **Das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO)** leitete die Entwicklung der Sicherheits- und Unterstützungsfunktionen des Assistenzsystems. Die **BGW** steuerte ihr Know-how rund um sicheres und gesundes Arbeiten bei.

### Mehr Infos:

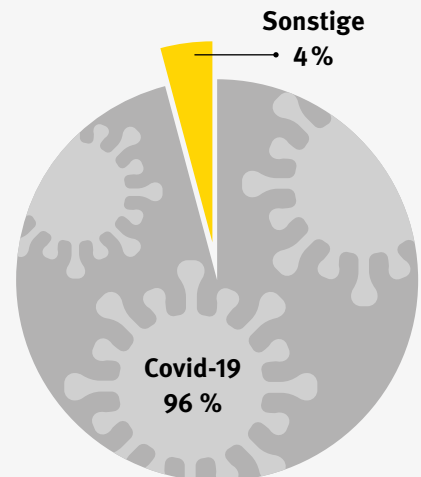
[www.bgw-online.de/inkluserv](http://www.bgw-online.de/inkluserv)



# BGW in Zahlen: So

<b>9,3 Millionen</b> Menschen waren bei der BGW versichert	<b>660.000</b> Unternehmen waren bei der BGW versichert
<b>&gt; 45 %</b> mehr Versicherungsfälle im Vergleich zum Vorjahr	<b>&gt; 65 %</b> aller Versicherungsfälle betrafen Covid-19*
<b>&gt; 7 %</b> weniger Wegeunfälle	<b>&gt; 4 %</b> weniger Arbeitsunfälle
<b>227.496</b> Covid-19-Fälle fanden sich 2022 unter den Verdachtsmeldungen auf eine Berufskrankheit*	<b>&lt; 1.000</b> Verdachtsmeldungen auf eine Berufskrankheit* betrafen andere Infektionskrankheiten als Covid-19

Gemeldete Berufskrankheiten\*



Am häufigsten gemeldete Infektionen\*

	2022	2021	Veränderung
<b>Covid-19</b>	227.496	111.126	+ 104,72 %
<b>Skabies</b>	476	430	+ 10,70 %
<b>Tbc</b>	103	94	+ 9,57 %
<b>Hepatitis</b>	38	33	+ 15,15 %

Versichert bei der BGW

	2022	2021	Veränderung
<b>Unternehmen</b>	659.016	660.072	- 0,16 %
<b>Betriebsstätten</b>	779.738	778.785	+ 0,12 %
<b>Personen</b>	9.290.291	9.118.861	+ 1,88 %

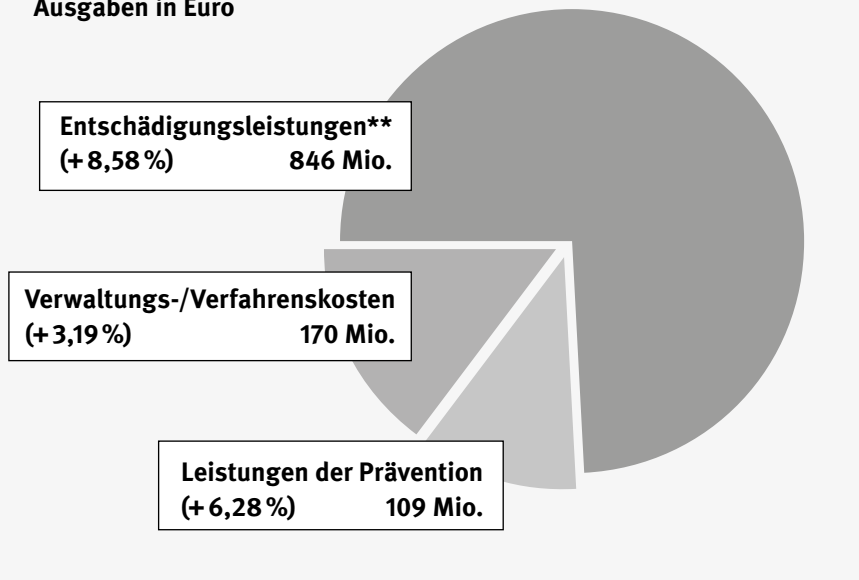
## Versicherungsgeschehen im Überblick

	2022	2021	Veränderung
<b>Arbeitsunfälle</b>	75.781	79.067	- 4,16 %
<b>Wegeunfälle</b>	35.402	38.293	- 7,55 %
<b>Berufskrankheiten*</b>	237.828	122.309	+ 94,45 %
davon Infektionen*	228.249	111.780	+ 104,19 %
Haut*	4.904	6.147	- 20,22 %
Wirbelsäule*	3.074	2.971	+ 3,47 %
Atemwege*	204	217	- 5,99 %

\* Bei den hier genannten Zahlen zu Berufskrankheiten, insbesondere auch Covid-19-Fällen, handelt es sich jeweils um die Zahl der meldepflichtigen Verdachtsanzeigen.

# war das Jahr 2022

## Ausgaben in Euro



## BGW-Jahresinfo

Detaillierte Zahlen zum Versicherungsgeschehen sowie einen Überblick über die Themen des vergangenen Jahres bietet die BGW-Jahresinfo:

[www.bgw-online.de/jahresinfo](http://www.bgw-online.de/jahresinfo)

\*\* zum Beispiel Renten an Verletzte, Heilbehandlung, Krankengeld, Berufshilfe

## Wie geht die BGW mit den Covid-19-Versicherungsfällen um?



### Jörg Schudmann, BGW-Hauptgeschäftsführer:

Die extrem hohen Zahlen stellen für uns eine große Herausforderung dar.

Auch wenn ein Wachstum um 100 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gewaltig klingt, ist das nur die halbe Wahrheit. Denn auch 2021 war bereits ein Pandemie-Jahr. Vielmehr muss man sich vergegenwärtigen, dass uns vor der Pandemie nur etwa 1.000 Infektionskrankheiten insgesamt pro Jahr gemeldet wurden.

Der allergrößte Teil der anerkannten Covid-19-Berufskrankheiten ist durch einen leichten Verlauf gekennzeichnet und erfordert wenig Aufwand für die nötigen Rehabilitationsmaßnahmen. Aber wir haben auch mit komplexen Long- beziehungsweise Post-Covid-Symptomen zu tun. Unser Ziel ist es, betroffene Versicherte wieder zurück in den Beruf zu bringen, unter Ausschöpfung aller gebotenen Maßnahmen. Rund 3.700 Versicherte werden oder wurden dazu seit Beginn der

Pandemie von unseren Reha-Managerinnen und Managern persönlich betreut – etwa ein Prozent der gemeldeten Covid-19-Fälle\* (Stand: März 2023).

Unter anderem haben wir zusammen mit den BG-Kliniken das „Post-Covid-Programm“ aufgesetzt, das Beratung und Diagnostik, aber auch stationäre Rehabilitation und ambulante Nachbetreuung umfasst. Die Besonderheit bei der gesetzlichen Unfallversicherung ist, dass es nicht nur um medizinische Aspekte geht, sondern auch darum, was nötig ist, um wieder ins Berufs- und Sozialleben einsteigen zu können. Nach der medizinischen folgt deshalb die berufliche Rehabilitation, das heißt, wir entwickeln zusammen mit dem oder der Versicherten einen Plan zur Rückkehr ins Berufsleben.

Bei Post-Covid dauert die Reha-Behandlung wegen der vielfältigen Symptome zum Teil sehr lang. Und doch sind wir vorsichtig optimistisch. Denn wir haben auch bereits einige gute Erfolge vorzuweisen. ■

# BGW-Beiträge weitgehend stabil

Unternehmen erhalten in diesen Tagen die Beitragsbescheide der BGW für das vergangene Jahr 2022. Trotz der großen Herausforderungen, denen sich die BGW durch die Vielzahl der Covid-19-Versicherungsfälle gegenübersteht, konnten die Beiträge weitgehend stabil gehalten werden.

Von: Celine Böhm und Andreas Dietzel



## So berechnet sich der Beitrag:

$$\frac{\text{Entgelte} \times \text{Beitragsfuß} \times \text{Gefahrklasse}}{1.000}$$

### Beitragsfuß aktuell

Für gemeinnützige, kirchliche oder mildtätige Unternehmen (BGW-Basis-Beitragsfuß)

▶ **2022: 1,94** (2021: 1,94)

Für alle anderen Unternehmen (BGW-Basis-Beitragsfuß + Fremdumlagen)

▶ **2022: 2,06** (2021: 2,05)

Die BGW erwirtschaftet keine Gewinne. Sie legt lediglich real entstandene Kosten um. Die Beitragsberechnung erfolgt daher immer rückwirkend für das abgelaufene Kalenderjahr.

Im Vergleich zu anderen Sozialversicherungen schlagen die BGW-Beiträge sehr gering zu Buche. Pro 100 Euro Entgelt bezahlen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber für das Umlagejahr 2022 für ihre Beschäftigten

zwischen 37 Cent und 2,02 Euro Beitrag – je nach Gefahrklasse.

Unternehmen, die einem Spitzenverband der Wohlfahrtspflege angehören, führen zusätzlich eine Ausgleichsumlage ab. Mit ihr werden die Entschädigungsleistungen für unentgeltlich oder ehrenamtlich Tätige möglichst gerecht verteilt. Dafür werden jetzt 9 Cent pro 1.000 Euro Entgelt berechnet (Vorjahr: 8 Cent).

Setzt sich zusammen aus: BGW-Basis-Beitragsfuß 1,94 + Fremdumlagen zum Ausgleich zwischen den Berufsgenossenschaften 0,12 (Vorjahr: 0,11). Der BGW-Basis-Beitragsfuß ist somit auch hier stabil geblieben.

### Warum hat sich die Höhe meines Beitrags im Vergleich zum Vorjahr verändert?

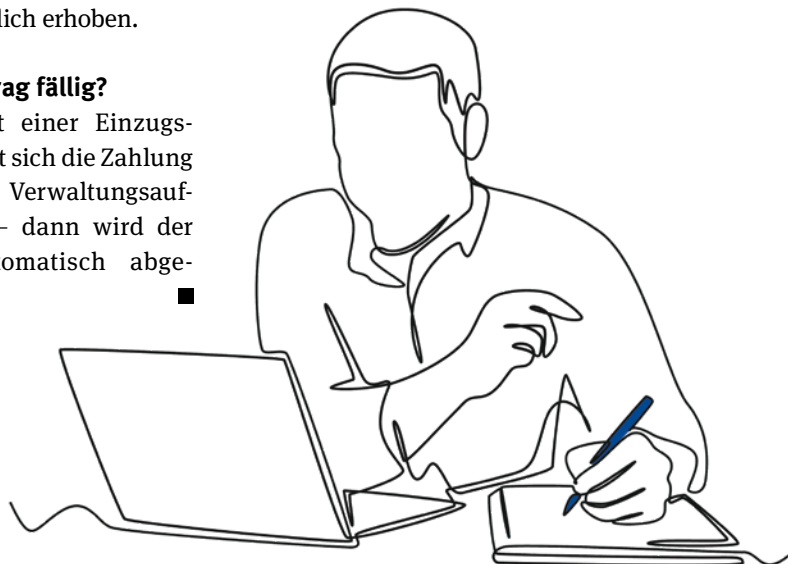
Änderungen in der Beitragshöhe sind in der Regel auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- ▶ Der Beitragsfuß hat sich geändert.
- ▶ Änderung der Gefahrklasse für das Unternehmen
- ▶ Das mit dem digitalen Lohnnachweis gemeldete Entgelt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist höher oder niedriger als im Vorjahr.
- ▶ Die Versicherungssumme hat sich geändert.
- ▶ Fremdumlagen, die nicht von der BGW selbst bestimmt werden, haben sich verändert. Ein Teil der Fremdumlagen zur Lastenverteilung zwischen den Berufsgenossenschaften fließt in den Beitragsfuß für nicht gemeinnützige Unternehmen ein (siehe S. 20 unten). Ein weiterer Teil der Fremdumlagen fällt erst oberhalb einer Lohnsumme von 237.000 Euro an – der Beitragsfuß dafür ist 2022 sogar gesunken.


- ▶ Die Beitragssumme für die Beschäftigten (Umlagebetrag) übersteigt 15.000 Euro. Dann werden Vorschüsse in Höhe des Umlagebeitrages zusätzlich erhoben.

### Wann ist der Beitrag fällig?


Am **15. Mai**. Mit einer Einzugsermächtigung lässt sich die Zahlung vereinfachen und Verwaltungsaufwand einsparen – dann wird der BGW-Beitrag automatisch abgebucht. ■



Formular zur Einzugsermächtigung, FAQs, Kontakt und mehr:

[www.bgw-online.de/beitragsbescheid](http://www.bgw-online.de/beitragsbescheid) 

### Tipp:

Auf dem Beitragsbescheid findet sich die **Telefonnummer** der direkten Anlaufstelle! 

## Neue Versicherungssummen ab 2023

Seit 1.1.2023 gilt eine neue Mindestversicherungssumme von 25.000 Euro bei der BGW. Die Änderung ergibt sich aus der Anpassung der Bezugsgröße. Sie wird automatisch in die Versicherungen bei der BGW übertragen, konkret in

- ▶ die **Pflichtversicherungssumme** für gesetzlich und satzungsgemäß versicherte Unternehmerinnen und Unternehmer und

- ▶ die **Mindestversicherungssumme** für freiwillig Versicherte.

Änderungen haben Einfluss auf die Geldleistungen im Versicherungsfall und auf die Beitragshöhe. Bei Letzterer wird die neue Versicherungssumme erstmals mit den Vorschüssen und Beiträgen für das Jahr 2023 wirksam. ■

[www.bgw-online.de/versicherung](http://www.bgw-online.de/versicherung) 

# Seite an Seite siegen

Bronze, Silber, Gold: Bald brennt das olympische Feuer für die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung – die Special Olympics World Games 2023 in Berlin. Die BGW unterstützt tatkräftig, wenn vom 17. bis 25. Juni Tausende Athletinnen und Athleten mit geistiger und mehrfacher Behinderung gemeinsam antreten und nach Medaillen streben.

Von: Christina Schiller

Berlin, Berlin – sie fahren nach Berlin: Nicht nur Delegationen aus der ganzen Welt, sondern auch 414 sportbegeisterte Teilnehmende des Teams Special Olympics Deutschland (TeamSOD) fiebern neun Tagen voller Sport und Emotionen entgegen. Fröhlich, bunt, lebendig und vereinend sollen die „Spiele von Athlet\*innen für Athlet\*innen“ werden.

## Mannschafts- und Einzelsport neben Unified-Teams

Neben den klassischen Mannschaftssportarten Fußball, Handball, Basketball und Futsal wird auch in Einzelsport-Disziplinen wie Leichtathletik, Boccia oder Bowling um Medaillen gekämpft. Beim Schwimmen, Segeln und Kanufahren geht es auf und in das Wasser. Eine Besonderheit sind die 16 Unified-Sportarten: Dafür bilden Sportler und Sportlerinnen ohne geistige Behinderung – sogenannte Unified Partner\*innen – ein Team mit Athletinnen und Athleten mit geistiger Behinderung.

## Barrieren überwinden – sportlich und gesellschaftlich

Für die Sportlerinnen und Sportler gilt es, persönliche Bestleistungen zu erreichen, Grenzen zu überschreiten und Spaß an Sport und Bewegung zu haben. Es geht aber auch darum, gesellschaftliche Mauern und Hürden zu überwinden – und durch sportlichen Wettbewerb für mehr Anerkennung und Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung zu sorgen.

Auch die BGW trägt ihren Teil dazu bei: Seit 2021 kooperiert sie mit Special Olympics Deutschland (SOD), ist dieses Jahr unter anderem als Förderin des TeamSOD bei den World Games präsent und steht damit eng an der Seite ihrer Versicherten mit Behinderungen, die dort sportlich aktiv sind. Seit März 2023 begleitet die BGW die Handballerinnen von Werder Bremen auf der „Road to Berlin“ – beim Training, beim Einkleiden fürs Event, beim Trainingslager und natürlich im Juni bei den Wettkämpfen.



## Erfolge, Gemeinschaft und Zusammenhalt erleben

Sport ist wichtig, „weil ich dann fit bleibe“, findet Bianca Barkschat, Teil des Handball-Teams. Das Gemeinschaftsgefühl beim Sport, sich gegenseitig zu unterstützen, ist für viele der Teilnehmenden sehr wertvoll. „Zusammenhalten und zusammen Handball spielen“, das erlebt Bianca in ihrem Team. Sie freut sich darauf, bei den Weltspielen andere Menschen kennenzulernen. Das gemeinsame Erlebnis, die eigenen Erfolge und der Austausch mit anderen fördern das Selbstvertrauen.

## Anerkennung und Teilhabe durch Sport

Menschen mit Behinderung zu einem gesunden und sichereren Leben und Arbeiten zu verhelfen sowie zu mehr Anerkennung, Selbstbewusstsein und Teilhabe an der Gesellschaft – das ist Ziel und gesetzlicher Auftrag der BGW. Und das gelingt durch Sport. Die BGW unterstützt daher bei den Weltspielen auch mit:



Mehr zum Engagement der BGW:  
[www.bgw-online.de/sowg](http://www.bgw-online.de/sowg)  


- ▶ einem **inklusiven Kletterturm**, an dem Personen mit egal welcher Beeinträchtigung das Klettern ermöglicht wird. Einrichtungen können exklusive Startzeiten buchen – für Gruppen bis zu 30 Personen, mehr dazu unter:

[www.bgw-online.de/klettern](http://www.bgw-online.de/klettern)

- ▶ Infos zur „sportlichen und gesunden Werkstatt“, einem Leitfaden für Einrichtungen der Behindertenhilfe zur Implementierung von Sportangeboten für ihre Beschäftigten.
- ▶ Corporate Volunteering: BGW-Beschäftigte sind als freiwillige Helfende dabei – wie schon 2022 bei den Nationalen Sommerspielen.

### Gesundheit im Fokus

Damit die Teilnehmenden gesund bleiben, gibt es das von Special Olympics initiierte Gesundheitsprogramm „Healthy Athletes“, für das sich auch die BGW einsetzt. Dazu werden den Sportlerinnen und Sportlern in sieben Bereichen Un-

tersuchungen angeboten: Ernährung, Sehfähigkeit, Hörvermögen, Zahn- und Mundgesundheit, Fußdiagnostik und Ganganalyse, psychisches Wohlbefinden und Physiotherapie. Die gesundheitliche Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung soll langfristig verbessert werden.

Die BGW berät speziell zu Themen der sicheren und gesunden Arbeit wie etwa unerkannter Fehlsichtigkeit, Sturzprophylaxe oder Hygiene. Zukünftig soll das Programm auch abseits von Sportevents regional für einzelne Einrichtungen zur Verfügung stehen.

Seite an Seite stehen aber nicht nur die Teams und alle, die sie unterstützen. Auch eine große Fangemeinde wird den Delegationen in Berlin beistehen. Wer also noch einen Spontanbesuch plant – das Programm der World Games verspricht ein Event mit viel Begeisterung, Emotionen und Sportsgeist für eine inklusivere Gesellschaft. ■


*Einen Vorgeschmack auf die World Games gaben die Nationalen Sommerspiele, die 2022 ebenfalls in Berlin stattfanden.*



### #ZusammenUnschlagbar

Die Special Olympics World Games werden das größte Multisportereignis in Deutschland seit den Olympischen Spielen in München 1972:

- ▶ 7.000 Athletinnen und Athleten aus über 190 Nationen
- ▶ 26 Sportarten an 8 Veranstaltungsorten
- ▶ 190 Delegationen, die größte ist das TeamSOD
- ▶ 20.000 Volunteers
- ▶ Eröffnungsfeier im Olympiastadion
- ▶ Festival am Neptunbrunnen, im Sommergarten und Highlight-Events am Brandenburger Tor mit Mitmach-Aktivitäten, inklusiven Shows, Musik, Tanz, Workshops, Street Food und mehr

[www.berlin2023.org](http://www.berlin2023.org) 



# Erste Hilfe: Kostenübernahme für Aus- und Fortbildungen

In der Corona-Pandemie konnten betriebliche Ersthelfende die nötigen Aus- und Fortbildungen zum Teil nur unter erschwerten Bedingungen absolvieren. Vielerorts besteht Nachholbedarf.

Was ist wichtig, damit die Kostenübernahme durch die BGW erfolgen kann?

Von: Björn Kloock



**Achtung:** Bei Kita-Personal gelten Sonderregeln! Dort läuft die Kostenübernahme für Aus- und Fortbildungen in der Regel über die Unfallkassen. Auch dazu informiert die BGW auf ihrer Website.

Um sicherzustellen, dass bei einem Unfall Erste Hilfe geleistet werden kann, sind Unternehmen verpflichtet, betriebliche Ersthelfende ausbilden zu lassen. Zu deren Schulung werden von der BGW ausschließlich zwei Kursarten bezahlt: Dies ist zum einen die Ausbildung und zum anderen die alle zwei Jahre nötige Fortbildung. Die Kosten für alle anderen Erste-Hilfe-Kurse werden nicht von der BGW übernommen.

Aus- und Fortbildungen in Erster Hilfe dürfen nur von zugelassenen Anbieterinnen und Anbietern – den sogenannten ermächtigten Stellen – durchgeführt werden. Für die Kostenübernahme durch die BGW gilt seit einiger Zeit ein verpflichtendes Online-Verfahren.

## Berechtigung prüfen, dann Online-Verfahren starten

Auf der Website der BGW finden sich Informationen zum Personenkreis, der für die Kostenübernahme berechtigt ist. Ein wesentlicher Punkt: Wer über eine abgeschlossene Ausbildung in einem Beruf des Gesundheitswesens verfügt und aktiv in diesem tätig ist, kann auch ohne weitere Ausbildung und Fortbildung in Erster Hilfe zum betrieblichen Ersthelfer beziehungsweise zur Ersthelferin benannt werden. In diesem Fall ist keine Kostenübernahme durch die BGW möglich.

Nach Klärung des Schulungstermins und der teilnehmenden Personen kann das Online-Verfahren gestartet werden.

## Was genau ist zu tun?

1. Vorab Kontakt mit Ausbildungsstätte aufnehmen, Termin finden und Personen für die Schulung festlegen.
2. Die 15-stellige Unternehmensnummer oder die 10-stellige Betriebsstättennummer bereithalten.
3. Online-Formular ausfüllen.
4. Kostenübernahmebestätigung für die aufgeführten Teilnehmenden ausdrucken und bei einer ermächtigten Ausbildungsstelle vorlegen. Achtung: Handschriftlich nachträglich eingefügte Personen können nicht über die BGW abgerechnet werden, da für diese keine Kostenübernahmebestätigung vorliegt! ■

Das online ausgefüllte und ausgedruckte Formular ist eine **Kostenzusage** seitens der BGW. Die Ausbildungsstelle benötigt diese, um ordnungsgemäß mit der BGW abzurechnen.

[www.bgw-online.de/erste-hilfe-kostenuebernahme](http://www.bgw-online.de/erste-hilfe-kostenuebernahme) 



## INTERNET, MEDIEN, VERANSTALTUNGEN

- ▶ Lernen Sie das umfangreiche Medienangebot der BGW für Unternehmen und Beschäftigte kennen: [www.bgw-online.de/medien](http://www.bgw-online.de/medien). Vieles ist kostenlos online verfügbar, zunehmend auch barrierefrei.
- ▶ Aktuelle Veranstaltungstipps finden Sie unter: [www.bgw-online.de/veranstaltungen](http://www.bgw-online.de/veranstaltungen)
- ▶ Stets auf dem Laufenden sind Sie mit einem Newsletter-Abo: [www.bgw-online.de/newsletter](http://www.bgw-online.de/newsletter)



### BGW-Medienangebot online durchstöbern

Ab sofort steht die Übersicht über sämtliche bestellbaren BGW-Medien ausschließlich online zur Verfügung. Die bisherige Print- beziehungsweise PDF-Version der Broschüre „Medien für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ (BGW 21-00-000) wurde eingestellt.

Über Jahrzehnte hinweg führte die Version „zum Anfassen“ Unternehmen durch das umfassende Medienangebot der BGW. Doch in Zeiten der Digitalisierung ist ein jährlich

erscheinender Print-Katalog nicht mehr zeitgemäß: Die Vielfalt des Angebots lässt sich darin immer weniger abbilden. Die Online-Datenbank punktet dagegen mit komfortablen Such- und Sortiermöglichkeiten und ist stets auf dem neuesten Stand. Zudem finden sich beim jeweiligen Suchergebnis gleich Verweise auf passende Angebote, wie Seminare und Veranstaltungen.

Im **Medien-Center** unter [www.bgw-online.de/medien](http://www.bgw-online.de/medien) sind alle verfügbaren BGW-Medien jederzeit einsehbar. Vieles lässt sich unmit-

telbar als Download nutzen – in der Regel barrierefrei aufbereitet. Nach wie vor sind viele Broschüren und Plakate auch bestellbar – sie werden dann wie gewohnt zugesandt.


Ein Medium lässt sich nicht finden? Die Artikelnummer (nach dem Muster: BGW 03-03-000) ist nicht bekannt oder führt nicht zum gewünschten Angebot? Bei Fragen oder Anregungen hilft das Team Versand weiter:

[www.bgw-online.de/medienbestellung](http://www.bgw-online.de/medienbestellung) 

Foto: stock.adobe.com/nenadaksic

### Gefährdungsbeurteilung in Beauty- und Wellnessbetrieben

In der Reihe „BGW check“ liegt ein vollständig überarbeiteter Handlungsleitfaden für den Bereich Beauty und Wellness vor. Die Infobroschüre unterstützt Verantwortliche bei der gesetzlich vorgeschriebenen Gefährdungsbeurteilung: Wie lassen sich Gefährdungen und Belastungen ermitteln und bewerten? Wie sehen wirksame Schutzmaßnahmen aus? Der Leitfaden geht auf branchentypische Arbeitsbereiche ein. Verweise auf weiterführende Arbeitshilfen, Schulungs- und Beratungsangebote ergänzen das Angebot auf [bgw-online](http://bgw-online).

[www.bgw-online.de/media/BGW04-05-080](http://www.bgw-online.de/media/BGW04-05-080) 



### Rückengerecht arbeiten in der Kita

Dort, wo sich alles um das Wohl und die Entwicklung der Kinder dreht, gerät die Gesundheit der Beschäftigten manchmal in den Hintergrund. Dabei sind gesunde und motivierte Erzieherinnen und Erzieher wesentlich für eine gute Betreuung der Kinder. Der Ratgeber „Rückengerecht arbeiten in der Kita“ gibt Tipps und Handlungshilfen für einen ergonomischen Berufsalltag. Tätigkeiten werden beleuchtet – und Alternativen für gewohnte Arbeitsabläufe aufgezeigt. Die aktualisierte Neuauflage der Broschüre steht jetzt als PDF-Download online zur Verfügung.

[www.bgw-online.de/media/BGW07-00-130](http://www.bgw-online.de/media/BGW07-00-130) 



**4.–6. Mai****Ergotherapie-Kongress, Würzburg**

Mit BGW forum „kompakt“ für die Ergotherapie am  
6. Mai – Infos zu den Vorträgen unter:  
[www.bgw-online.de/forum-kompakt](http://www.bgw-online.de/forum-kompakt)

**4.–6. Mai****Therapie Leipzig**

Fachmesse mit Kongress für Therapie, medizinische  
Rehabilitation und Prävention  
[www.therapie-leipzig.de](http://www.therapie-leipzig.de)

**4.–5. Mai****BGW Sifa-Fachtagung, Dresden und online**

Impulse und Erfahrungsaustausch für Fachkräfte für  
Arbeitssicherheit – alle Infos unter:  
[www.bgw-online.de/sifa-fachtagung](http://www.bgw-online.de/sifa-fachtagung)

**15.–17. Mai****Hebammenkongress, Berlin**

Mit BGW forum „kompakt“ für die Geburtshilfe am  
15. Mai – Infos zu den Vorträgen unter:  
[www.bgw-online.de/forum-kompakt](http://www.bgw-online.de/forum-kompakt)

**16.–19. Mai****Deutscher Ärztetag, Essen**

Hauptversammlung der Bundesärztekammer  
[www.bundesaerztekammer.de/aerztetag](http://www.bundesaerztekammer.de/aerztetag)

**14.–16. Juni****Hauptstadtkongress, Berlin**

Leitkongress für das Gesundheitswesen  
[www.hauptstadtkongress.de](http://www.hauptstadtkongress.de)

**16.–17. Juni****11. Dresdner Kita-Symposium**

„Kita-Klima in stürmischen Zeiten“ – Symposium in  
Kooperation mit der BGW, diesjähriger Themen-  
schwerpunkt: Klimawandel  
[www.dguv.de/iag/veranstaltungen/  
kita-symposium/2023](http://www.dguv.de/iag/veranstaltungen/kita-symposium/2023)

**17.–25. Juni****Special Olympics World Games, Berlin**

Weitere Infos siehe Seite 22 bis 23 und unter:  
[www.bgw-online.de/sowg](http://www.bgw-online.de/sowg)

**4.–6. September****BGW forum – Krankenhaus, Hamburg und online**

Weitere Informationen siehe Seite 4 und unter:  
[www.bgwforum.de/krankenhaus](http://www.bgwforum.de/krankenhaus)

Termine stets aktuell:  
[www.bgw-online.de/veranstaltungen](http://www.bgw-online.de/veranstaltungen)

**Schon gehört? Neue Folgen im BGW-Podcast „Herzschlag“**

Resilienz ++ Lernen aus Krisen ++ Demenz ++ Ergo-Coach ++ Gesundheitliche Situation von Ärztinnen und Ärzten in Kliniken ++ Einblicke in den Krankenhausalltag ++ BGW test: Erfahrungen mit den Produkttests der BGW ++ Kinästhetik: Bewegungsressourcen erkennen und nutzen (15. Mai)

[www.bgw-online.de/podcast](http://www.bgw-online.de/podcast) 



# Gefährliche Experimente

Chlorreiniger dürfen nicht mit sauren Reinigungsmitteln wie Essig in Verbindung kommen. Sonst droht Gefahr durch ätzendes Chlorgas.



Sanitär- oder Desinfektionsreiniger enthalten oft Hypochlorit. Diese „Chlorreiniger“ reagieren mit sauren Chemikalien in anderen Putzmitteln, wie Essig, Zitronensäure oder sauren WC-Reinigern. Dabei kann gefährliches, stechend riechendes Chlorgas entstehen.

Die Mittel müssen nicht einmal direkt gemischt werden – auch kleine,

in der Luft verbleibende Partikel können bereits eine chemische Reaktion auslösen.

Chlorgas führt beim Einatmen schon in geringer Menge zu Reizungen von Augen, Nase und Rachen, Husten und Erstickungsgefühl. Höhere Konzentrationen können schwere Atembeschwerden hervorrufen und die Lunge schädigen. ■

## Faustregel:

Reinigungsmittel niemals mischen oder nacheinander benutzen! Und immer gut lüften.

## IMPRESSUM

**HERAUSGEGEBEN VON:**  
Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)  
Postfach 76 02 24, 22052 Hamburg  
Pappelallee 33/35/37, 22089 Hamburg  
Tel.: +49 40 20207-0  
Fax: +49 40 20207-2495

**Verantwortlich:** Jörg Schudmann,  
Hauptgeschäftsführer der BGW  
**Redaktionsleitung:** Sebastian Grimm und Jan Gruber  
**Redaktion:** Anja Hanssen  
**Assistenz:** Sabine Kühn  
**Kontakt zur Redaktion:**  
Tel.: +49 40 20207-2727  
E-Mail: magazin@bgw-online.de

**Grafisches Konzept und Umsetzung:**  
in.signo GmbH, Hamburg  
**Produktionsservice:** schulz + co  
**Titelbild:** stock.adobe.com/Bowonpat, naum, Ekaterina Senyutina; freepik.com  
**Druck:** Evers-Druck, 25704 Meldorf  
**Versand:** PrimaNeo, Hamburg  
**Erscheinungsweise:** 4x jährlich/quarterweise  
**Nachdruck:** nach Absprache mit der Redaktion und mit Quellennachweis möglich  
**Beilage:** Flyer BGW forum

Das „BGW magazin“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der BGW. Die Bezugskosten sind im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
**ISSN 2629-5113 (Print), 2629-5121 (Online)**

Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten in der BGW und weitere Auskünfte entsprechend Artikel 13, 14 DSGVO können Sie der Datenschutzerklärung unter [www.bgw-online.de/datenschutz](http://www.bgw-online.de/datenschutz) entnehmen.



## ÄNDERUNGEN BEI ADRESSE ODER ABO?

Auf dem Adressaufkleber finden Sie Ihre Bezugsnummer **direkt über Ihrer Anschrift nach dem \* ...**

Teilen Sie uns Ihre Änderungswünsche unter Angabe dieser Nummer mit:

- ▶ per Online-Formular: [www.bgw-online.de/magazin-abo](http://www.bgw-online.de/magazin-abo)
- ▶ per E-Mail: [magazin@bgw-online.de](mailto:magazin@bgw-online.de)
- ▶ per Telefon: +49 40 20207-2727

Postvertriebsstück **C 10874** · Gebühr bezahlt  
Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst  
und Wohlfahrtspflege (BGW) · 22079 Hamburg



## FÜR STARKE UNTERNEHMEN

gesund & sicher mit der BGW

*„Als Sicherheitsbeauftragte  
erlebe ich, wie schnell sich  
gut organisierter Arbeitsschutz  
auszahlt. Es sind alle motivierter  
und mit Herz dabei.“*



Wie die BGW den Weg zum  
„starken Unternehmen“ unterstützt:

**[www.bgw-online.de/  
fuer-starke-unternehmen](http://www.bgw-online.de/fuer-starke-unternehmen)**

Foto: Gettyimages/Westend61